

Joachim Voigt

Talstraße 27, 20359 Hamburg Telefon: 040 74394700 Mobil: 0162 3130030

Quartiersmanagement Neustadt
Sascha Bartz
Alter Steinweg 10
20459 Hamburg

Hamburg, 23. März 2015

Sehr geehrter Herr Bartz,

zunächst möchte ich mich bei Ihnen für Ihre tolle Moderation und Geduld am 16. März 2015 bei der Begehung im Alten Elbpark bedanken. Keine einfache Aufgabe, schon gar nicht bei so vielen unterschiedlichen Meinungen und Vorstellungen der anwesenden Personen.

Zusammen mit meiner Frau hatte ich an der Begehung teilgenommen, da auch ich Anwohner von St. Pauli bin.

Der zweite Anlass war aber ein ganz anderer. Ich betreibe in Hamburg ein Luftfahrtunternehmen und war seit der Errichtung im Jahr 2005 für den HighFlyer Fesselballon an den Deichtorhallen aus luftrechtlicher Sicht für diesen verantwortlich.

Sicherlich stimmen Sie mir zu, der HighFlyer hatte sich in den vergangenen Jahren zu einer Hamburger Institution entwickelt. Viele Hamburger und natürlich auch Touristen nutzten die Möglichkeit, um diese wirklich wundervolle Stadt aus der Vogelperspektive zu bewundern.

Schulklassen aus Hamburg gaben wir die Möglichkeit, den Ballon kostenlos zu nutzen, was auch mit sehr großem Zuspruch genutzt wurde. Gibt es eine schönere Möglichkeit, um den Schülern ihre Heimatstadt zu zeigen, sicher nicht.

Wie Sie eventuell wissen, musste der Ballon im letzten Jahr abgerüstet werden, da die Deichtorhallen das Gelände einer neuen Nutzung zuführen möchten.

Wir sind in Hamburg schon lange auf der Suche nach einem geeigneten Gelände, was sich aber als sehr schwierig herausstellt. Dabei spielte es keine Rolle, ob wir eine kurzfristige Lösung für zwei Jahre anstrebten, oder über einen längeren Zeitraum sprachen. Die Gründe hierfür sind unterschiedlicher Natur. Bei jeder Absage, welche wir durch die Entscheidungsträger erfahren mussten, kam aber immer der Wunsch, der HighFlyer muss Hamburg erhalten bleiben, am besten da, wo er ist. Nun das ging leider nicht.

In den letzten Monaten hatte ich von den Plänen der Umgestaltung des Alten Elbpark erfahren und die Idee, den HighFlyer dort neu zu errichten, hat sich bei mir festgesetzt.

Ich habe mich bei der Begehung bewusst im Hintergrund gehalten, um zunächst einmal die unterschiedlichen Vorschläge und Ideen von den Anwesenden aufzunehmen.

Ich denke, der Tenor, der anwesenden Anwohner lautet, man wünscht sich den Erhalt des Parks, nach Möglichkeit aber unverändert. Die Bäume sollen kaum beschnitten, eine Beleuchtung installiert und der Müll soll aufgesammelt werden.

Wege und Treppen müssen restauriert, der Park im Ganzen aber für die Anwohner als Oase der Ruhe erhalten bleiben. Die Kosten für alle diese Wünsche sollen von der Stadt getragen werden.

Wenn Sie in den vergangenen Jahren den HighFlyer genutzt haben sollten, konnten Sie feststellen, dass der Ballon fast geräuschlos betrieben wird. Lediglich das Maschinenhaus erzeugt ein unaufdringliches Betriebsgeräusch, welches immer durch die Geräuschkulisse der Stadt überdeckt wird.

Ansonsten herrscht auch durch die Nutzer des Ballons eine angenehme Atmosphäre, es besteht eine gewisse Anspannung, Ruhe und natürlich eine gewisse Vorfreude der wartenden Passagiere. Nach dem Aufstieg kann man dann immer in begeisterte und dankbare Gesichter schauen.

Was passt besser in den Alten Elbpark, als solch ein zeitloses Ballonprojekt wie der HighFlyer?

Man bekommt etwas Leben in den Park und doch bleibt die Ruhe erhalten. Der Bismarck, der Hafen, Pflanzen und Blumen, alles kann von oben bestaunt werden. Es wird kein Reeperbahn-Tourismus herrschen, da der Ballon es von der Kapazität nicht hergibt. Auch könnte im Zusammenhang mit dem HighFlyer ein Café mit einem öffentlichen WC betrieben werden.

Eine Zusammenarbeit mit dem Museum für Hamburger Geschichte wäre auch denkbar. Wie schon in der Vergangenheit mit den Deichtorhallen praktiziert, war der HighFlyer immer ein Instrument zur Förderung von Kunst und Kultur in Hamburg.

Ein Beispiel, wie solch ein Fesselballon in einem Park integriert und betrieben werden kann, können Sie im Parc André Citroën in Paris erkennen. Hier einer von zahlreichen Links:

<http://de.parisinfo.com/museen-sehenswuerdigkeiten-paris/71445/Parc-Andr%C3%A9-Citro%C3%ABn>

Als weltoffene Stadt braucht Hamburg sich bestimmt nicht hinter der Metropole Paris zu verstecken und kann seinen Bürgern und Besuchern mit solch einem Ballon, der zudem immer ein positives Image hat, eine große Freude bereiten.

Eine Unterstützung für Olympia mit Hilfe des Ballons könnte im Übrigen ebenso erfolgen, anbei eine kurze und aussagekräftige Präsentation, die ein entsprechendes Bild beinhaltet.

Es würde mich wirklich sehr freuen, wenn ich Sie für diese Idee begeistern könnte und auch bei den beteiligten Ämtern offene Türen für dieses einzigartige Projekt einlaufe. Mehr Befürwortung und Unterstützung für das Bismarck-Denkmal und dem Alten Elbpark mit Hilfe des HighFlyer ist nicht möglich.

Ich bin der Meinung, dass man dem HighFlyer in Hamburg eine Gelegenheit geben sollte, um erneut durchzustarten und somit wieder vielen Personen die Gelegenheit bieten, Hamburg von einer seiner schönsten Seite zu bewundern. Beide hätten es verdient, Hamburg und auch der HighFlyer.

Herzliche Grüße

Joachim Voigt

